

Werkstattplan Kreis Dithmarschen (Stand:2018_09_24)

Zu den größten Herausforderungen im Kreis Dithmarschen zählen der steigende Fachkräftemangel und die Schwierigkeit eigenen „Fachkräftenachwuchs“ zu generieren. Hier gilt es, dem demografischen Wandel in Dithmarschen entgegenzuwirken, indem die langfristige Bindung der jüngeren Menschen, hier sowohl Einheimische als auch Flüchtlinge, an die heimatliche Region gelingt. Konkret geht es vor allem um die Unterstützung einer regional ausgewogenen Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung, deren Beginn der Kausalkette in der Aufnahme einer Berufsausbildung zu finden ist.

Mit Fokus auf die Flüchtlinge müssen Voraussetzungen - neben der Sprache auch Qualifikationen – geschaffen werden, um den direkten Sprung in einen Betrieb zu schaffen. Hierfür ist eine Bündelung von Ressourcen von Nöten um passgenaue Unterstützungen anbieten zu können. Angefangen von der Kompetenzerfassung über Beratung zu Fördermöglichkeiten bis hin zum Coaching während der ersten Monate der Ausbildung. Ziel ist, die Flüchtlinge zu den Fachkräften von übermorgen zu machen.

Dem Werkstattplan vorangestellt wird ein Zielkatalog mit übergreifenden Zielen und daraus abgeleiteten konkretisierten Zielen

Demografiewerkstatt Dithmarschen – übergeordnete Ziele			
Werte/ Haltung	Inhalt	Struktur	Methode
Diversity als selbstverständliche Querschnittsaufgabe	Zugewanderte jüngere Menschen an die Region binden.	Gemachte Erfahrungen in eine Demografiestrategie einspeisen	Übertragbaren methodischer Werkzeugkoffer entwickeln
	Zielgruppen: Familien, Auszubildende, Schüler, Fachkräfte	Handlungskonzept Demografie fortschreiben	Flüchtlinge passgenau unterstützen (mit dem Ziel: Arbeitsmarkt)
		Strukturen und Prozessen nachhaltig etablieren	
		Partizipation und Potenzialentfaltung der Jugend verstärken	

Gefördert von:

Projektpartner:



Demografiewerkstatt Dithmarschen – konkretisierte Ziele / Themen

Inhalt	Struktur	Methode
Sprachkompetenz herstellen	Verantwortungsgemeinschaft mit klarer Struktur und Verbindlichkeit fördern	Familien/Jugendhilfeplanung Sozialplanung
Schulreife herstellen	Städte und Ämter in den Prozess einbeziehen	Amtsentwicklungskonzepte
Ausbildungsreife herstellen / Ausbildungsabschlüsse, Schulabschlüsse unterstützen	Integrationskraft der Bildung nutzen	Schulentwicklungsplanung
Ausbildungsabschlüsse von Zugewanderten anerkennen/stützen/fördern	Angebote und Anbieter/innen vernetzen	Bedarfe ermitteln
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglichen	Individuelle Bildungsplanung begleiten	Angebote identifizieren
	Interessensvertretung über einen Migrationsbeirat stärken	Angebote anpassen/entwickeln
		Angebote darstellen/kommunizieren
		Bildungsmonitoring
		Transparenz und Information für Nutzer/innen, Bürger/innen



Handlungsfelder (HF)	Beschreibung des HF	Werkzeuge	Ansprechperson	Umsetzungsort	Beteiligte	2017	2018	2019	2020
Bildungskette mit Übergängen	<p>Jüngere zugewanderte Menschen sollen an die Region gebunden werden. Bildung als Integrationsmotor ist ein zentraler Haltefaktor in der neuen Umgebung. Die „Bildungskette“ stellt den Prozess des lebenslangen Lernens mit verschiedenen Phasen und Übergängen dar: Kindertagesstätte – Schule - Ausbildung - beruflichen Weiterbildung. Der wichtigste Übergang in einer Bildungsbiografie ist der Schritt aus der Schule in die Arbeitswelt. Hier wird individuell die Basis für den langen Lebensabschnitt „Berufsleben“ gelegt. Doch es existieren signifikante geschlechtsspezifische und herkunftsbezogene Unterschiede. Jüngere zugewanderte Menschen müssen aufgrund Ihrer individuellen Bildungssituation bedingt durch Migrationserfahrung und das Schulwesen im Herkunftsland sowie Sprachbarrieren mehr Herausforderungen überwinden. Hier bedarf es konkrete Förderung, die auf die Bedürfnisse dieser Personengruppe abgestimmt ist, im Bereich Übergangsmanagement Schule, Ausbildung, und Arbeit. Besonders die Förderung von Sprachkompetenz, Schulleistung, Ausbildungsreife stellt eine zentrale Aufgabe dar.</p>	„Praxispool“	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Kreisgebiet		X	X	X	
		„Rückenwind - Jugendmobilität Westküste“	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg		X	X	X	
		Jugendberufsagentur	Jugendberufsagentur	Kreisgebiet		X	X	X	X
		Individuelle Begleitung bei der Praktikums- & Ausbildungsplatzsuche	Jugendberufsagentur	Schulen im Kreis		X	X	X	
		Einbeziehung von Städten und Ämtern in die Gestaltung der Bildungslandschaft	Demografiebeauftragter	Städte und Ämter	AK Demografie?	X	X	X	X
		Bildungsforum Wesselburen	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Wesselburen	Schulen, Kreisverwaltung, kommunale Vertretung, Kita, Jugendzentrum, VHS, Wohlfahrtsverbände, Sprecher d. Migrationsgruppe			X	X



Handlungsfelder (HF)	Beschreibung des HF	Werkzeuge	Ansprechperson	Umsetzungsort	Beteiligte	2017	2018	2019	2020
Teilhabe in Dithmarschen	Der Kreis Dithmarschen möchte für alle Bevölkerungsgruppen eine attraktive Region sein. Besonders jüngere Menschen aus anderen Kulturkreisen sollen sich in Dithmarschen langfristig wohlfühlen. Dafür ist es erforderlich, ihnen eine ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechende Umgebung zu bieten. Menschen verbleiben in der Region, wenn sie für sich eine Perspektive in Dithmarschen sehen. Dies ist nur möglich, wenn die Neuzugewanderten sich hier willkommen sowie anerkannt fühlen und sich gleichzeitig mit Dithmarschen identifizieren. Mit den Maßnahmen in diesem Handlungsfeld strebt der Kreis Dithmarschen an, die Potenzialentfaltung und die Partizipation jüngere neuzugewanderte Menschen zu stärken. Um in der neuen Umgebung selbstbestimmt handeln zu können, müssen Neuzugewanderte zuerst die Sprachbarriere überwinden und eine Sprachkompetenz herstellen. Mit ausreichenden Sprachkenntnissen können Neuzugewanderte Information u.a. zu Bildungs- und Beschäftigungsangeboten in Dithmarschen aufnehmen. Die Entfaltung der Potenziale ist nur möglich, wenn die Angebote gebündelt und transparent sind. Darüber hinaus soll die Integrationsarbeit insbesondere jüngere Menschen aus allen Kulturkreisen unter Möglichkeiten der Mitgestaltung aufzeigen und unter Berücksichtigung ihrer Interessen zum bürgerschaftlichen Engagement anregen.	Weiterentwicklung der digitalen Informationen zu Alltagsfragen von Neu-Dithmarscherinnen und Neu-Dithmarschern	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Kreisübergreifend	Kreise		X		
		Digitale Informationen zu Sprach- und Bildungsangeboten (Schwerpunkt: Neuzugewanderte)	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“, Kommunaler Bildungskordinator für Neuzugewanderte	Kreisübergreifend	Kreise, Bildungsträger		X	X	X
		Verstetigung des kreisweiten Interkulturellem Fest	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Stadt Heide Einzug: Kreisweit		X	X	X	X
		Integration zum Thema und Handlungsfeld in Amtsentwicklungsplänen machen	Demografiebeauftragter	Kreisgebiet, nach Möglichkeit in allen Städten und Ämtern	Kommunen (Amtsentwicklungspläne) Kreis (Sensibilisierungs- und Unterstützungsmaßnahmen AK Demografie?)	X	X	X	X
		Initiierung eines kreisweiten Migrationsbeirats	Geschäftsbereich I						X
		Schulprojekt : Zeichen der Zeit	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Gymnasium Europaschule Marne	Schule, Kreisverwaltung, Veranstalter		X		
		Pilotquartier: Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Wesselburen	Kreis, Amt, Stadt, SIREG		X	X	X
		Länderabende im Kreis Dithmarschen	Koordinierungsstelle für Migration und Integration	Kreisweit	Die Einheimischen und Neuzugewanderte		X	X	



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung								
Praxispool	Kinder und Jugendliche	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“, Johanna A. Baron	Kreisgebiet	Unternehmen außerschulische Lernorte Bildungsträger Jugendberufsagentur Ämter und Gemeinden Gleichstellungsbeauftragte Vereine, Verbände Netzwerk für Mädchenarbeit Kindertagesstätten und Schulen	210.165,00€									
<p>Der Praxispool unterstützt die Entwicklung von Fachkräftenachwuchs im ländlichen Raum durch die frühe Begleitung des Bildungsverlaufes und dient der frühen Berufsorientierung. Zur Verbesserung der Bildungslandschaft werden praxisorientierte Bildungsangebote u. a. zu Heimatkunde für Kinder und Jugendliche im Praxispool unkompliziert sichtbar und verfügbar gemacht. Hierbei handelt es sich um eine digitale Datenbank (www.praxispool-dithmarschen.de), in der alle außerschulischen Bildungsangebote gesammelt werden. Dabei lernen Kinder und Jugendliche frühzeitig die Arbeitswelt mit didaktischen Mitteln, z. B. dem Talentkompass, kennen. Neben der Schaffung solcher Angebote ist auch eine hohe Inanspruchnahme anzustreben. Die Teilnahme ist mit der Kita- Gruppe, Schulklasse, dem Verein, allein oder den Eltern möglich.</p>														
Einzelmaßnahmen: Jahr 2018			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pflege der Datenbank														
Verteilung von Talentkompassen und Informationsmaterial														
Stärkung der Jugendbeteiligung durch mehrere Veranstaltungen:														
Girls' Club Heide zur Vorbereitung des Weltmädchentags 2018				X										
Workshop „Party-Cipation“ in Wesselburen											X			
Weltmädchentag 2018 (Illuminationsaktionen, Workshops in Heide, Burg und Brunsbüttel)												X		
Netzwerktreffen Praxispool														
Evaluation durch Abgleich mit Zielindikatoren als Kennzahlen zu verteilten Talentkompassen, Anbieter in der Datenbank und Aufrufe der Homepage														X



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Rückenwind – Jugendmobilität Westküste	Schüler/innen, Student/innen junge Erwachsene Betriebe	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“, Andrea Richter	Nordfriesland (Maik Hansen) Dithmarschen (Barbara Sommer) Steinburg (Nilay Sözkese) Pinneberg (Burkhard Stratmann)	Schule Betriebe Kammern (IHK, HWK, Ärztekammer, RA-Kammer etc.) Agentur für Arbeit, Jobcenter, JBA Gemeinden und Kommunen Offener Kanal Westküste	Ca. 800.000,-- Euro	
<p>Zur Förderung der Jugendbeschäftigung und Fachkräftegewinnung im ländlichen Raum kooperieren die Landkreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, um jungen Menschen mit Qualifizierungs- und Jobchancen eine berufliche Zukunft an der Westküste zu bieten und dank der in der Region gehaltenen Fachkräfte auch die Wirtschaft zu unterstützen.</p> <p>www.praktikum-westkueste.de. In der Praktikumsbörse können Schüler, Studenten und junge Erwachsene Praktika zur Berufsorientierung in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg finden.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ausbau des Praktikumsangebotes durch Akquise bei den Betrieben												
Durchführung der Qualifizierungsbausteine an weiteren Schulen												
Kampagne zur geschlechtsoffenen Berufswahl										X		
Veranstaltung „Dialog Wirtschaft-Schule-Politik“									X			
Fertigstellung eines Projektfilmes										X		
Evaluation durch eine Studie der FH Westküste Teil II+III+VIII				X			X					X



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Jugendberufsagentur	Jugendliche und junge Erwachsene	Jugendberufsagentur,	Kreisgebiet	Kreis Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufs-BildungsZentrum, Schulamt Bildungsträger Jugendmigrationsdienst Kammern (IHK und HWK). Netzwerk „Übergang“	Ca. 56.000€ p.a.	
<p>Kreis Dithmarschen hat eine überdurchschnittliche Fremdunterbringungsquote, Beistandsquote sowie Anzahl an Sorgerechtsentzügen. Zudem wird in Dithmarschen ein Rückgang an Schülerzahlen um 25 Prozent bis 2020 erwartet. Somit wird jede und jeder Heranwachsende zu einer wertvollen und unverzichtbaren Ressource für die Zukunftsfähigkeit der Region. Der Kreis Dithmarschen weist eine unterdurchschnittliche Quote von Absolventinnen und Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife. Etwa 10 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger verlassen die allgemeinbildende Schule ohne ersten allgemeinbildenden Abschluss. Als rechtskreisübergreifende Beratung für Personen unter 25 Jahren unterstützt die Jugendberufsagentur mit dem Leitgedanken „keiner geht verloren“ den individuellen Übergang von Schule in den Beruf. Auf dem Internetportal www.jugendberufsagentur-dithmarschen.de erhalten Interessierte zahlreiche Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Möglichkeiten eines Schulabschlusses.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einbindung der Prozessabläufe	▬											
Initiierung und Durchführung von Fallkonferenzen	▬											
Entwicklung von Arbeitsbeschreibungen für Verfahrensbeteiligte												
Entwicklung eines Evaluierungskonzepts (inkl. Messung der Fallzahlen und Anzahl der Fallkonferenzen)									X	X	X	X
Einbindung von Netzwerkpartnern												



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Individuelle Begleitung bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche	Schülerinnen und Schüler aller Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen	Ausbildungslotsen	Kreisgebiet	Jugendberufsagentur Schulen Berufsbildungszentrum Agentur für Arbeit, Jobcenter Dithmarschen Kreis Dithmarschen, Betriebe Kammern (IHK, HWK, Ärztekammer, RA-Kammer etc.)	3VZ Stellen Erzieher	
<p>Im Kreis Dithmarschen besteht eine Diskrepanz zwischen dem Anteil von 30 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die die allgemeinbildende Schule ohne eine gesicherte Anschlussperspektive verlassen, und den freien Ausbildungsplätzen im Gastgewerbe, Einzelhandel, Handwerk sowie im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich bei regionalen Betrieben mit ihren Wünschen und Erwartungen an Auszubildenden, die den Leistungsmerkmalen des Berufsstandes entsprechen und sich gerne langfristig in der Region, respektive im Betrieb, verankern möchten.</p> <p>Ausbildungslotsen, die bei der Jugendberufsagentur angesiedelt sind, können bei Bedarf im Rahmen der Regelsprechzeiten in der Schule oder nach telefonischer Terminvereinbarung aufgesucht werden. Mit individueller, sozialpädagogisch orientierter Beratung und Begleitung unterstützen die Lotsen die Jugendlichen und junge Erwachsene zum Abschluss der Schule eine verbindliche berufliche Perspektive inkl. entsprechender Anschlussoption zu entwickeln. Der Kontakt zu Betrieben in der Region ist von hoher Bedeutung, um die Vermittlung von Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen zu fördern. Durch kontinuierliche Gespräche mit den Arbeitgebern werden Ausbildungsverhältnisse, auch über Praktika, eingeleitet und stabilisiert. Die Ausbildungsbetriebe erhalten zudem die Zusage der Begleitung sowohl des Betriebes als auch des Jugendlichen während des ersten Ausbildungsjahres.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Durchführung Regelsprechzeiten in den Schulen												
Akquise geeigneter Kooperationsbetriebe												
Angebot von freien Hilfen im Rahmen der Jugendberufsagentur												
Evaluation in Berichtsform			X						X			



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Einbeziehung von Städten und Ämtern in die Gestaltung der Bildungslandschaft	Kommunen: Kommunalpolitik, Hauptamtliche Verwaltungen	Demografiebeauftragter des Kreises	Ort: Kreisgebiet, nach Möglichkeit in allen Gemeinden, Ämtern und Städten	Kreis Dithmarschen (Träger) Demografiebeauftragter (Organisation/Koordination) Geschäftsbereich 1 des Kreises (inhaltliche Vorbereitung)	Arbeitszeit (Demografiebeauftragter, Projektleitung Demografiewerkstatt Kommunen)	
<p>Die Gemeinden sollen frühzeitig informiert und in die Projektarbeit eingebunden werden. Als Träger der Schulen und Kitas sind sie ein wichtiger Bestandteil der Bildungsketten. Die Information erfolgt über den Arbeitskreis Demografie, in dem Alle Ämter und Städte vertreten sind.</p> <p>Chancen: Durch eine frühzeitige Information und Einbindung soll die Bereitschaft erhöht werden sich in anderen Projekten des Werkzeugkastens der Demografiewerkstatt Kommunen zu beteiligen. Den Gemeinden, Ämtern und Städten soll der Gesamtprozess zugänglicher gemacht werden.</p> <p>Hauptschwierigkeiten: Es bleibt abzuwarten wie das Thema Gestaltung von Bildungslandschaften im AK Demografie aufgenommen wird, bisher waren dort eher klassische Themen der ländlichen Entwicklung gesetzt (Mobilität, Daseinsfürsorge, Siedlungsentwicklung, usw.)</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Inhaltlich Vorbereitung			X									
Arbeitskreis Demografie				X								
Veranstaltung						X						
Klausurtagung Sankelmark										X		



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Bildungsforum Wesselburen	Lokale Bildungsakteure, Bevölkerung, neue Mitbürger aus Südosteuropa	Niels Buck / Gerd Schröder	Wesselburen; Frau Bleckwehl (Bildungsmanagerin Wesselburen)	Schulen, Kreisverwaltung, kommunale Vertretung, Kita, Jugendzentrum, VHS, Wohlfahrtsverbände, Sprecher d. Migrationsgruppe	k.A.	ja
<p>Die Stadt Wesselburen erlebt mit dem deutlichen Zuzug von Neubürgern aus Südosteuropa eine besondere Form des demografischen Wandels. Im Kontext dieses unerforschten Phänomens im ländlichen Raum, ergeben sich viele Chancen aber auch Herausforderungen für die bestehenden Strukturen. Besonders die lokale Bildungsarbeit ist von diesem Phänomen betroffen. Gleichzeitig wird die Bildungsarbeit als Schlüsselfaktor für eine gelungene Integration in die örtliche Gemeinschaft gesehen.</p> <p>In diesem Kontext soll ein Bildungsforum für Austausch, Vernetzung und Diskussion initiiert werden. Ziel ist es, eine Plattform für Fachvorträge, Vernetzungsarbeit und verbindliche Lösungsansätze vor Ort zu etablieren. Im weiteren Verlauf soll sich das Forum für die lokale Bevölkerung öffnen und Wegbereiter von Dorfdialogen und lokalen Mediationsverfahren werden.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Veranstaltungsvorbereitung/ Abstimmungsprozess der Bildungsakteure	—————											
1. Bildungsforum Wesselburen (31.05)					X							
Dokumentation der Veranstaltung						X						
Veranstaltungsvorbereitung							—————					
2. Bildungsforum Wesselburen										X		
Dokumentation der Veranstaltung											X	



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Digitale Informationen zu Alltagsfragen	Familien, Fachkräfte und Auszubildende	Herr Schröder, Frau Hensler, Frau Sikharulia	Kreisweites digitales Angebot, responsiv für mobile Endgeräte	Runde Tische Integration, Migrationsberatungsstellen ABH JBA	Nicht bezifferbar	nein
<p>Weiterentwicklung der digitalen Darstellung von Informationen zu Alltagsfragen von Neu-Dithmarscherinnen und Neu-Dithmarschern. Zahlreiche Informationen sind in Bereich Migration und Integration bereits vorhanden und subsummieren sich unter www.integration-dithmarschen.de. Die einzelnen Rubriken werden bedarfsorientiert ausgebaut und aktualisiert. Durch eine stete Rückkopplung mit Adressaten und Multiplikatoren ist ein stetiger Evaluierungsprozess gewährleistet. Zusätzlich können durch die Analyse der Klickzahlen und weiterer anonymisierten Indikatoren Rückschlüsse auf den Nutzerbedarf gezogen und angepasst werden. Insbesondere wird an einer weiteren Optimierung der „Endgeräte responsiven“ Darstellung gearbeitet.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Weiterentwicklung Rubrik: Sprachkurse	X											
Weiterentwicklung Rubrik: Schule und Beruf			X									
Weiterentwicklung Rubrik: Familie				X								
Weiterentwicklung Rubrik: Arbeit und Soziales					X							
Präsentation bei Multiplikatoren und Adressaten						X						
Evaluierung des Prozesses							X					
Weiterentwicklung Rubrik: Gesundheit							X					
Weiterentwicklung Rubrik: Kultur und Freizeit									X			
Präsentation bei Multiplikatoren und Adressaten										X		
Evaluierung											X	



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Digitale Informationen über Sprach- und Bildungsangebote (Schwerpunkt: Neuzugewanderte)	Bildungssuchende Bürger/innen, Familien, Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Fachkräfte	Niels Buck, Vertreter der anderen beteiligten Kreise	Digitales Angebot, responsiv für mobile Endgeräte	Verwaltungen der Kreise (Träger) Bildungsträger, -anbieter (Partner) Kommunaler Bildungskordinator für Neuzugewanderte (Partner)	Noch nicht bezifferbar	nein
<p>Zahlreiche Informationen sind in Bereich Migration und Integration bereits vorhanden, aber nicht gebündelt und zielgruppengerecht aufbereitet. Die verschiedenen Angebote im Bereich Sprache und Bildung sollen kreisübergreifend digital dargestellt werden. Mehrsprachigkeit ist geplant, ebenso wie die Verfügbarkeit auf mobilen Endgeräten. Durch einen Partizipationsprozess sollen entsprechende Bedürfnisse der Zielgruppen identifiziert und in den Prozess einfließen (Sprachübersetzung, Bedienbarkeit, Nutzerfreundlichkeit, etc.) Eine Verknüpfung anderer Datenbankanbieter ist angedacht (Kursprotal, Kursnet, integration-dithmarschen.de etc.) Eine stetige Bedarfsanalyse- und Evaluation (Klickzahlen, Suchbegriffsauswertung, etc.) ist angedacht zur Verbesserung des Angebots.</p> <p>Chancen: Bündelung von Informationen (gibt es noch nicht, deswegen ist die Hürde der Informationsbeschaffung zu hoch)</p> <p>Hauptschwierigkeiten: Koordinierung der Kreise, dann der Bildungsträger</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schließung Kooperationsvereinbarung beteiligter Kreise	X											
Antragsstellung- Verfahren Regionale Kooperation Westküste		█										
Partizipation d. Adressaten u. Multiplikatoren	█											
Konzeption technischer Rahmen/Inhaltsgestaltung				█								
Kooperation mit den Anbietern					█							
Produktbewerbung									█			
Start des Angebots www.bi-in.de									X			
<i>Evaluation und weiterer Ausbau 2019</i>												



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Sprachförderung im Grundschulbereich stärken	DaZ-SchülerInnen, DaZ-Lehrkräfte	Niels Buck in der Kreisverwaltung (weitere AP werden im Prozess noch benannt)	DaZ-Zentren im Kreis (AP werden im Prozess noch benannt)	Kreisverwaltung Dithmarschen (Budgetgeber) Kommunen vertreten durch die leitenden Verwaltungsbeamten DaZ-Zentren im Kreis, vertreten durch die Schulleiter/Kreisfachkoordinatorin)	Integrationsfestbetrag	nein

Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine der Grundbedingungen für den schulischen Erfolg und eine gute soziale und formale Integration. Im Primarbereich werden Grundsteine für eine erfolgreiche Erwerbs- und Bildungsbiografie gelegt und deswegen setzt das Werkzeug hier an. Hinzugezogene nichtmuttersprachliche Kinder erhalten in den DaZ Klassen eine intensive Sprachförderung, bevor sie mit dem Regelunterricht beginnen. Gemeinsam mit den Kommunen möchte die Kreisverwaltung dort ansetzen und die kindliche Sprachreife herstellen und verbessern. Auf Basis der didaktischen Empfehlung der Kultusministerkonferenz und Befragung der Lehrkräfte erhalten die Klassen neue Lehrmittel. Dazu werden die Klassen mit digitalen Displays ausgestattet und die Lehrkräfte entsprechend geschult. Durch die innovative Unterrichtsform kann der sprachlichen Barriere begegnet, Sachverhalte greifbarer und gemeinschaftlichen Lernens gefördert werden. Zusätzlich sollen die Lehrkräfte durch eine pädagogische Assistenz unterstützt werden. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Felder Integrationsarbeit, Intervention und Prävention, Elternarbeit, Konfliktmoderation. Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Unterricht und die Integration der Kinder in den Schulbetrieb.

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Politisch-administrative Beschlussfindung	X											
Bereitstellung von interaktiven Whiteboards		█										
Lehrgang für den Umgang mit interaktiven Whiteboards			█									
Einstellung und Beginn der pädagogischen Assistenz für DaZ-Zentren (Primarstufe)			█									
Netzwerktreffen des eingesetzten Personals											X	
Evaluation												X
<i>Fortführung 2019</i>												



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Verstetigung des interkulturellen Festes (IKF)	Menschen aus allen Kulturkreisen und allen Altersgruppen Menschen mit Migrationshintergrund und „Alteingesessene“	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“		Kreis und Stadt Heide (Träger) AWO, RTIs, Familienzentren, Schulen, Vereine, Regionsgemeinschaften (Partner)	1.000 – 3.000 €	
<p>Das jährliche IKF dient als Möglichkeit der Begegnung. Hier trifft man sich, lernt sich kennen, entdeckt Gemeinsamkeiten. Menschen können ihre kulturelle Prägung vorstellen oder wie es ist, fremd zu sein. Mit der Begegnung werden Berührungshemmnisse abgebaut und Kontakte geknüpft. Es bietet niedrighschwellige Möglichkeiten der Partizipation von Menschen aus allen Kulturkreisen.</p> <p>Zukünftig sollen Menschen mit Migrationshintergrund stärker als bisher in die Vorbereitung und Durchführung des IKF eingebunden werden.</p> <p>Chancen: Fördert das Ankommen in Dithmarschen, bietet Möglichkeiten der Teilhabe, sensibilisiert alle Beteiligten für Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit</p> <p>Hauptschwierigkeiten: Zuverlässige Zuarbeit von zukünftigen Partner/innen, keine Migrantenorganisationen im Kreis, keine Vertreter/innen, oft nur Einzelpersonen</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nachbesprechung von 2017	X											
Terminfestlegung für 2018	X											
Konzept zur stärkeren Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Vorbereitung und Durchführung	X	X	X									
Veranstaltung									X			



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Integration zum Thema und Handlungsfeld in Amtsentwicklungskonzepten machen	Kommunen: Kommunalpolitik und hauptamtliche Verwaltung	Demografiebeauftragter des Kreises	Kreisgebiet, nach Möglichkeit in allen Ämtern und Städten	Kommunen (Konzepte) Kreis (Sensibilisierung und Unterstützung) Unterschiedliche Fachdienste des Kreises (je nach inhaltlicher Fragestellung)	Demografiebeauftragter (Arbeitszeit) + Kostenübernahme von Moderationen oder Veranstaltungen bis 5.000 Euro pro Jahr	

Flächendeckende Initiierung von Amtsentwicklungskonzepten/ Stadt-Umland-Kooperationen

Durch Sensibilisierung und Unterstützungsmaßnahmen sollen flächendeckend Entwicklungskonzepte mit dem Teilbereich Integration initiiert werden. Je nach Bedarf des Amtes sind Regionalkonferenzen/Moderationen von BGM-Runden oder Hilfestellungen bei der Fördermittelakquise möglich.

Auch wenn zu einem späteren Zeitpunkt alle Städte und Ämter entsprechende Konzepte haben, muss das Thema im Rahmen der Aktualisierungen und Fortschreibungen der Konzepte weiter verfolgt werden (Daueraufgabe).

Chancen: Bessere Aussichten auf Förderung, Synergieeffekte nutzen (Werkzeuge besteht sowieso, also kein zusätzlicher Aufwand oder Kosten), Sensibilisierung für das Thema über die Beteiligungsangebote im Rahmen der Erarbeitung der Amtsentwicklungskonzepte, Verbesserung der Situation

Hauptschwierigkeiten: Unpopuläre Ergebnisse => Proteste => Stillstand => Verschlechterung. Weckt ggfs. zu hohe Erwartungen, da Umsetzung ggfs. kostenintensiv

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Abfrage der Ämter und Städte nach dem Bedarf	—————											
Arbeitskreis Demografie				X								
Veranstaltung						X						
Klausurtagung										X		



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Migranten- und Integrationsbeirat Kreis Dithmarschen	Menschen aus anderen Kulturen; Menschen mit Migrationshintergrund Politische sowie kommunale Gremien gewachsene Bevölkerung		Kreisweit Geschäftsbereich 1: Familie, Soziales, Gesundheit Stabsstelle 4: Fachkräfte für Migration und Integration	Kreisverwaltung Dithmarschen (Trägerin) Partner/innen: Ämter und Städte des Kreises Dithmarschen sowie deren Gremien Träger der freien Wohlfahrt Kirchen	0,5 VK + 2.000€/Jahr Sachmittel	
<p>Ein flächenübergreifendes Integrationskonzept wird partizipativ implementiert. Das kommunale Gremium erfüllt eine beratende Funktion zwischen den Migrant/innen und der Kreisverwaltung. Im Kern geht es um gegenseitigen Respekt und der Akzeptanz verschiedener Kulturen, um ein gleichberechtigtes Zusammenleben, um Maßnahmen gegen Diskriminierung und Rassismus, um Sensibilisierung der Kreisbevölkerung für die Belange von Migrant/innen, um gelungene Kommunikation und Partizipation und um flächenübergreifende Integrationsarbeit im Kreisgebiet.</p> <p>Chancen: Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Verbesserung der Teilhabechancen, Sensibilisierung der Menschen ohne Migrationshintergrund</p> <p>Hauptschwierigkeiten: Werbung um ehrenamtliche Beiräte, Schulungen, finanzielle Ausstattung, Mobilität</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bedarfsanalyse										x	x	x
Politische Gremien in den Findungsprozess mit einbeziehen												
Konzeption schreiben												
Aufgaben/Rechte/Pflichten klären												
Organigramm entwerfen												
Satzungsentwurf												
Konstituierung												



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Pilotquartier: Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici	Bewohner und Neubürger aus Wesselburen	Niels Buck	Wesselburen	Siehe Werkzeug Bildungsforum Wesselburen	Beratung und Veranstaltungskosten	Herr Dr. Zeitler
<p>Aus dem Werkzeug Bildungsforum Wesselburen entwickelte sich die Idee von <i>Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici</i>. Mithilfe des Sozialwissenschaftlichen Instituts für regionale Entwicklung SIREG wird eine Handlungsempfehlung für die Stadt Wesselburen entwickelt. Parallel dazu sollen Fördermittelanträge zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen generiert werden.</p> <p>Oberziel der Handlungsempfehlung: Integration von rumänischen Staatsbürgern in die Stadtgesellschaft und damit Sicherung der demografierelevanten Infrastrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Durchschnittsalters und Integration jüngerer Altersgruppen in die zivilgesellschaftlichen Strukturen der Stadt (Vereine, Sport- und Mitmachangebote, Mitsprachemöglichkeiten etc.) • Aufbau von „Brücken“, die die Kontaktintensität und das Wissen von- und übereinander verbessern, Aufbau einer zivilgesellschaftlich getragenen Mitmachinitiative und Schaffen eines Begegnungsortes von dem aus andere Initiativen gestartet werden können • Bessere Integration der Neubürger in die Stadtgesellschaft durch Steigerung interkulturelle Bildungs- und Kontaktinitiative, damit auch die Sicherung der Wirtschaftsstruktur in Wesselburen und den umliegenden Gemeinden • Konzepte für Wissensaustausch durch Intensivierung der interkulturellen Kontakte 						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Administrative Vorbereitung		█										
Antragsstellung Projektauftrag: Stadt gemeinsam gestalten! Neue Modelle der Quartiersentwicklung Konzept Pilotquartier: Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici						█						
themenbezogene Interviews vor Ort /Bestandsanalyse durch SIREG								█				
Präsentation erster Ergebnisse auf dem 2. Bildungsforum											X	
<i>Fortführung 2019</i>												



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Schulprojekt : Zeichen der Zeit	Schüler/Innen 11./12. Jg, Geflüchtete und Migranten	Niels Buck	Gymnasium Europaschule in Marne	Schule, Kreisverwaltung, Multivision e.V. Teilnehmer Podiumsdiskussion: Vertreter Ämter und Städte des Kreises Dithmarschen Wohlfahrtsverbände Kreisverwaltung Dithmarschen	800 € für Moderation	
<p>Das Schulprojekt Zeichen der Zeit soll SchülerInnen für migrations- und fluchtspezifische Themen sensibilisieren und einen Austausch mit der Zielgruppe ermöglichen. Durch die moderierte Veranstaltung werden Vorbehalte und Unkenntnis begegnet und abgebaut. Ziel ist eine kontroverse Auseinandersetzung mit den Themen Flucht und Asyl. Im Ergebnis soll das Verständnis für die Lebenssituation der Neuzugewanderten im Kreis erhöht werden. Dadurch wird ein positives Umfeld gefördert, was als regionaler Haltefaktor für Migranten und Geflüchtete fungiert.</p> <p>Der Projekttag „Im Zeichen der Zeit – Demokratie auf dem Prüfstand“ befasst sich mit dem Verständnis des Grundgesetzes und der Demokratie, insbesondere mit den Themen Freiheit (Artikel 2), Religionsfreiheit (Artikel 4) sowie Artikel 16a (Asyl) ausgehend. Es werden Fäden zu den aktuellen Diskussionen und den eigenen Erfahrungen und Interessen der SchülerInnen geknüpft. Kontroverse Standpunkte werden aufgezeigt und diskutiert. Auf diese Weise wird deutlich, dass das Wesen der Demokratie oftmals in der Uneindeutigkeit und in der Abwägung von Werten und Interessen besteht.</p> <p>Der Ablauf sieht eine moderierte Diskussionsforum mit Einspielern, Zeitzeugen und öffentlichen Vertretern vor</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Administrative Vorbereitung		█										
Thematische Vorbereitung in der Schule			█									
Veranstaltungstag (geplant 13.06.2018)						X						
Thematische Nachbereitung						█						



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Länderabende im Kreis Dithmarschen	Alle Dithmarscher*innen und neu Zugewanderten	Irina Hensler Shorena Sikharulia	Heide, Meldorf oder Brunsbüttel	Koordinierungsstelle für Migration und Integration		Derzeit nicht geplant
<p>In Dithmarschen leben 8.253 registrierte Personen (Stand 26.06.2018) mit einer nicht deutschen Staatsbürgerschaft (5,8 % der Gesamtbevölkerung). Diese Menschen stammen aus über 100 Nationen und bringen unterschiedliche Werte mit.</p> <p>Die Koordinierungsstelle für Migration und Integration möchte dieses Potenzial nutzen und ab dem 01.09.2018 mit den Länderabenden im Kreis Dithmarschen starten. Das Vorhaben fördert die Begegnung von einheimischer und neuzugewanderter Bevölkerung, da geplant ist, Migrant*innen und Einheimische als Referent*innen für die Länderabende einzuladen. Bei einigen Ländern ist geplant, Student*innen als Referent*innen einzuladen. Die Idee ist für beide Seiten nützlich und dient dazu, eine Willkommenskultur zu schaffen und Vorurteile abzubauen.</p> <p>Es wird angestrebt, 7 Länderabende (an einem Abend 2 Länder) vom 01.09.2018 bis 31.12.2018 durchzuführen und das Konzept darüber hinaus im Jahr 2019 fortzusetzen.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018						6	7	8	9	10	11	12
Erstes Planungstreffen						█						
Vorbereitung der Veranstaltung							█	█				
Umsetzung der Maßnahme									█	█	█	█
Evaluation und weiterer Ausbau 2019												█



Kommunikationskonzept Werkstattplan 2018

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Kommunikationskonzept Werkstattplan 2018	Öffentlichkeit, Prozessbeteiligte, politische Entscheider	Frau Dümchen, ST4	Heide und Kreisgebiet	Runde Tische Integration, Städte und Ämter, Demografiebeauftragter, Koordinierungsstelle für Migration und Integration	Nicht bezifferbar	nein

Die Öffentlichkeit und die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt sollen über die bisherigen Arbeitsergebnisse informiert werden. Das Projekt wurde in die Fortschreibung des Handlungskonzeptes Demografie aufgenommen. Kommunale Verwaltungen und politischer Entscheider sollen in regelmäßigen Abständen über den Sachstand des Projektes informiert werden.

Einzelmaßnahmen: Jahr 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pressemitteilung zu den bisherigen Arbeitsergebnissen		X										
Information der Teilnehmer der Zukunftswerkstätte per E-Mail		X										
Vorstellung der Arbeitsergebnisse in den Runden Tischen für Integration			█									
Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse über das Integrationsportal			X									
Veröffentlichung im Dithmarscher Demografiekonzept (<i>Termin steht noch nicht fest</i>)												
Informationen in Sitzung Ämter, Städte und Kommunen (<i>Termin steht noch nicht fest</i>)												
Präsentation in der Sankelmarkrunde (<i>Termin steht noch nicht fest</i>)												
Vorstellung der Arbeit und Zwischenergebnisse im Ausschuss Jugendhilfe					█							
Vorstellung der Arbeit und Zwischenergebnisse im Ausschuss Schul- und Kulturausschuss							█					
Vorstellung der Arbeit und Zwischenergebnisse im Ausschuss Sozial- und Gesundheitsausschuss										█		